

Leistungsverzeichnis

Kreisentwicklungs- und Strategiekonzept für den Landkreis Bad Kreuznach

1. Ausgangssituation und Zielsetzung

Der Landkreis Bad Kreuznach mit fünf Verbandsgemeinden (seit 01.01.2020) sowie der kreisangehörigen Stadt Bad Kreuznach weist im Zeitraum 2000 bis 2018 eine insgesamt stabile Bevölkerungsentwicklung auf (+0,3% Bevölkerungszunahme zwischen 2000 und 2018 bei insgesamt knapp 160.000 Einwohnern).

Die günstige Verkehrslage des östlichen Teilbereichs des Landkreises an der Entwicklungsachse der Autobahn A61 und die Nähe zum Rhein-Main-Gebiet wirken sich positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung aus. Der Westen des Landkreises ist stark ländlich geprägt.

Der Regionale Raumordnungsplan für die Region Rheinhessen-Nahe stellt die polyzentrale Siedlungsstruktur des Landkreises (mit mehreren kooperierenden Grund- und Mittelzentren) im Übergang vom verdichteten zum ländlichen Bereich dar. Die Lage in diesem siedlungsstrukturellen Übergangsbereich wirkt sich auf viele Faktoren der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landkreises aus und hat ein Ost-West-Gefälle hervorgerufen, das intensiv u. a. auf die Bereiche Wirtschaftskraft, Siedlungsdruck, dörfliche Innenentwicklung und Demografie ausstrahlt.

Vor dem Hintergrund dieser komplexen Ausgangslage hat sich der Landkreis Bad Kreuznach entschlossen, mit externer Unterstützung ein Kreisentwicklungs- und Strategiekonzept zu erarbeiten. Die Konzepterarbeitung soll einen partizipativen Ansatz verfolgen und durch die Einbindung der Bürgerschaft, kommunalen Entscheidungsträgern und der verschiedenen Fachbereiche der Verwaltung ein breites Themenspektrum abdecken.

Ziel eines Kreisentwicklungskonzepts für den Landkreis Bad Kreuznach ist es, einen querschnittsorientierten Entwicklungs-, Orientierungs- und Handlungsrahmen (10-Jahres-Strategie) für eine zukunftsfähige Kommunalentwicklung zu erarbeiten. Hierbei gilt es vor allem den zukünftigen Herausforderungen der demografischen als auch der wirtschaftsstrukturellen Entwicklung Rechnung zu tragen, damit sich der Landkreis Bad Kreuznach als attraktiver Wohn- und Arbeitsstandort in einem sich verstärkenden Wettbewerb der Regionen und Gemeinden um Wohnbevölkerung und Fachkräfte positionieren kann.

Zur Prozessbegleitung wird der Aufgabenträger ein ressortübergreifendes Lenkungsgremium aus den Bereichen Kreis-/Regionalentwicklung, Landesplanung, Dorferneuerung, Wirtschaftsförderung, Klimaschutz und je nach Aufgabenstellung den einzelnen Fachämtern einrichten, in das auch die Verbandsgemeinden/Stadt Bad Kreuznach eingebunden werden. Das Konzept wird durch das Ministerium des Innern und Sport finanziell gefördert.

2. Leistungsbeschreibung

2.1 Einführung

Im Rahmen der Diskussion um die Entwicklung von Regionen, Landkreisen, Städten und Gemeinden spielt neben kurzfristigen Entwicklungs- und Handlungskonzepten auch die Entwicklung von mittel- und langfristigen Strategien eine Rolle.

Vor dem Hintergrund der grundlegend geänderten Rahmenbedingungen, insbesondere

- geänderter demografischer Rahmenbedingungen,
- erhöhter Wettbewerbssituationen um die Ansiedlung von Unternehmen und Anwerbung von Fachkräften,
- neuer (digitaler) Formen des Arbeits- und Pendlerverhaltens,
- neuer Formen des Wohnstandortverhaltens,
- Strukturwandel im Einzelhandel und Dienstleistungsgewerbe (und damit verbunden eine oftmals fehlende Nahversorgung im ländlichen Raum),
- Gewährleistung einer wohnortnahen, ambulanten Grundversorgung durch Haus- und Fachärzte
- Notwendigkeit des Einsatzes von Management- und Marketingstrategien auf kommunaler Ebene,

erscheint es erforderlich, dass Regionen und Kommunen Weichenstellungen vornehmen und mittel- bis langfristige Entwicklungs- und Handlungskonzepte erarbeiten. Neben einer klaren Zielvorstellung sind hierbei insbesondere umsetzungsorientierte Handlungsansätze und Projekte zu entwickeln, die sich an unterschiedliche Adressatengruppen richten und ggf. von diesen weiter zu konkretisieren sind.

2.2 Aufbau, Bausteine und Inhalte des Kreisentwicklungskonzepts

Auf der Grundlage einer ersten Bestandaufnahme sowie eines Stärken-Schwächen- bzw. Chancen-Risiken- Profils sollen Entwicklungspotentiale definiert und daraus Leitlinien und Entwicklungsziele abgeleitet werden. Ein zentraler Aspekt des Entwicklungskonzepts soll hierbei die Darstellung von (Leuchtturm-)Projekten sein.

Bei der Konzepterstellung ist der "Strategische Rahmen Kreisentwicklung" des Ministeriums der Innern und für Sport zu beachten (siehe Anlage). Alle Arbeitsschritte sind regelmäßig mit dem Auftraggeber und dem Lenkungsgremium abzustimmen.

Das Kreisentwicklungskonzept soll folgende Schritte/Bausteine umfassen:

- Baustein 1: Information und Sensibilisierung der Bevölkerung (Startphase)
- Baustein 2: Bestandaufnahme – Analyse der Ausgangssituation
- Baustein 3: Erfassung der Meinungen und Vorstellungen von Bevölkerung sowie kommunalen Akteuren und Vertretern der Wirtschaft (Partizipation)
- Baustein 4: Stärken-Schwächen-Analyse und Darstellung der Handlungsbedarfe sowie der Handlungsfelder
- Baustein 5: Diskussion und Festlegung eines Entwicklungsleitbilds und Entwicklungszielen in den relevanten Strukturbereichen
- Baustein 6: Erarbeitung eines Handlungs- und Umsetzungskonzepts mit kurz-, mittel- und langfristigen Strategien, Maßnahmen und Projekten

Baustein 1: Information und Sensibilisierung der Bevölkerung (Startphase)

In einem ersten Schritt erscheint es notwendig, die Bevölkerung über die konzeptionelle Planungsabsicht zu informieren und ihr sowie einer möglichst großen Zahl kommunaler Akteure die Möglichkeit zu bieten, ihre Sicht und ihre Bewertung der bisherigen kommunalen Entwicklung und der zukünftigen kommunalen Handlungsbedarfe einzubringen.

Baustein 2: Bestandaufnahme – Analyse der Ausgangssituation

In einem zweiten Schritt ist die Analyse der aktuellen Ausgangssituation in verschiedenen Strukturbereichen anhand verschiedener Kriterien und Indikatoren erforderlich.

- Entwicklung und Struktur der Bevölkerung sowie der Siedlungsentwicklung
- Entwicklung und Struktur der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes unter besonderer Berücksichtigung des Tourismus
- Entwicklung und Struktur der Wohnbau- und Gewerbeflächen
- Entwicklung und Struktur der bevölkerungsnahen Infrastruktur
- Entwicklung und Struktur einer wohnortnahen medizinischen Versorgung (Ärzte und Pflegeeinrichtungen)
- etc.

Baustein 3: Erfassung der Meinungen und Vorstellungen von Bevölkerung sowie kommunalen Akteuren und Vertretern der Wirtschaft (Partizipation)

In diesem Baustein geht es um die „Mitnahme“ der Bevölkerung sowie um die Erfassung und Einbeziehung der Meinungen von Bürgern, kommunalen Akteuren sowie Vertretern der Wirtschaft und des Tourismus.

Baustein 4: Stärken-Schwächen-Analyse, Darstellung der Handlungsbedarfe sowie der Handlungsfelder

Aufbauend auf den Ergebnissen der Bestandsaufnahme ist es in einem weiteren Schritt notwendig, die Stärken und Schwächen des Landkreis Bad Kreuznach in den einzelnen strukturellen Teilbereichen jedoch auch insgesamt darzustellen. Dieser Schritt umfasst auch die Ableitung von Herausforderungen, Handlungsbedarfen und Handlungsfeldern.

Erforderlich ist in diesem Zusammenhang die enge Abstimmung mit Entscheidungsträgern.

Baustein 5: Diskussion und Festlegung eines Entwicklungsleitbilds und Entwicklungszielen in den relevanten Strukturbereichen

In Fortführung der Bestandsaufnahme und Stärken-Schwächen-Analyse bedarf es der Formulierung einer Zielsetzung und eines Leitbilds für die zukünftige Entwicklung des Landkreises. Hierzu erscheint es in einem weiteren konkretisierenden Schritt notwendig, Entwicklungsvarianten zu diskutieren, wobei neben den Entscheidungsträgern eine möglichst breite Öffentlichkeit beteiligt werden sollte.

In enger Kooperation und insbesondere in Abstimmung mit allen Beteiligten auf kommunaler und privatwirtschaftlicher Ebene geht es bei diesem Schritt um die Erarbeitung einer Zukunftsperspektive für die zukünftige Entwicklung des Landkreises. Basierend auf den Ergebnissen der Bestandsaufnahme, der Stärken- Schwächen-Analyse und der Ziel-Diskussion steht die Abschätzung der zukünftigen Entwicklung im Mittelpunkt dieses Bausteines.

Baustein 6: Erarbeitung eines Handlungs- und Umsetzungskonzepts mit kurz-, mittel- und langfristigen Strategien, Maßnahmen und Projekten

In einem letzten Schritt geht es um die Erarbeitung konkreter Strategien und Maßnahmen in Gestalt eines Projekt- und Maßnahmenbündels, das Strategien, Maßnahmen und Projektvorschläge mit kurz-, mittel- und langfristiger Ausrichtung enthält. Besondere Bedeutung kommt der Bestimmung der Zielgruppen und Träger zu, d.h. es gilt festzulegen, welche konkreten Gruppen und Personenkreise insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung der Maßnahmen und Projekte angesprochen werden sollen. Auf Grundlage der in Schritt 4 erarbeiteten Entwicklungsperspektiven für den Landkreis Bad Kreuznach werden Zukunftsstrategien und -projekte in ausgewählten Bereichen (z. B. Wirtschaft, Daseinsvorsorge, Wohnen, Regional- und Standortmarketing) erarbeitet.

Von Bedeutung erscheint bei diesem Baustein die enge Abstimmung zwischen politischen, administrativen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern, da nur auf Grundlage abgestimmter, von allen Beteiligten getragener, und konsensfähiger Vorschläge und Strategien eine zukunftsfähige Entwicklung des Landkreises gewährleistet werden kann.

Notwendig ist hier ebenfalls die Einbeziehung von finanzstrukturellen Rahmenbedingungen auf kommunaler Ebene, d.h. Fragen der (finanzieller) Machbarkeit, Verantwortbarkeit und Nachhaltigkeit der zukünftigen Strategien und Maßnahmen. Insbesondere dieser Aspekt bedarf der Diskussion mit den kommunalen Entscheidungsträgern.

Konzeption als auch Handlungs- und Maßnahmenvorschläge sollen zudem Aufschluss über den Zeithorizont, die Adressaten sowie die mögliche Umsetzung (einschließlich Finanzierungsansätze) geben.

3. Zeitrahmen für das Gesamtkonzept

Aufgrund der umfassenden empirischen Erhebungen wird mit einer Untersuchungsdauer von **14 Monaten** gerechnet werden. Der Beginn soll am **1. Mai 2021** sein. Das Kreisentwicklungs- und Strategiekonzept soll somit zum **30. Juni 2022** abgeschlossen sein.

Folgende Vorgehensweise wird angestrebt:

Zeitrahmen: Mai 2021 – Februar 2022

- Baustein 1: Information und Sensibilisierung der Bevölkerung (Startphase)
- Baustein 2: Bestandsaufnahme – Analyse der Ausgangssituation
- Baustein 3: Erfassung der Meinungen und Vorstellungen von Bevölkerung sowie kommunalen Akteuren und Vertretern der Wirtschaft (Partizipation)

Zeitrahmen: März 2022 – Juni 2022

- Baustein 4: Stärken-Schwächen-Analyse - Darstellung der Handlungsbedarfe sowie der Handlungsfelder
- Baustein 5: Diskussion und Aufbau eines Entwicklungsleitbildes sowie Festlegung von Entwicklungszielen in den relevanten Strukturbereichen
- Baustein 6: Erarbeitung eines Handlungs- und Umsetzungskonzepts mit kurz-, mittel- und langfristigen Strategien, Maßnahmen und Projekten